

Sternsingeraktion 2010 - Die Sternsinger kommen



*Wir freuen uns, wenn Sie uns
am Donnerstag, 6. Januar 2011, ab 09.00 Uhr
Ihre Türen öffnen. Wir möchten singen, Ihrem Haus
den Segen anzeichnen und für Projekte sammeln, die Kin-
dern weltweit überleben helfen.
Ihre Sternsinger*

Die Aussendung der Sternsinger findet am **Mittwoch, 05. Januar 2011, in der Vorabendmesse um 18.30 Uhr** statt. Auch hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.



Kinder zeigen ihre Stärke

So heißt das Motto der 53. Aktion Dreikönigssingen. Im Mittelpunkt stehen am Beispiel Kambodschas Kinder mit Behinderungen.



Kollekte zum Afrikatag

Die Kollekte zum Afrikatag ist die älteste Kollekte der Kirche. Eingeführt wurde sie zum Freikauf von Sklaven. Ein überholtes Thema? Mitnichten. Gerade Kinder leiden an vielen Orten der Welt unter Sklaverei ähnlicher Ausbeutung, besonders betroffen sind HIV-Waisen. Deshalb kommt die Kollekte kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute, die sich in Afrika für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

Kollekte für die afrikanischen Missionen:

5. Januar 2011 in der Vorabendmesse um 18.30 Uhr.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Spendenergebnis der ADVENIAT-Kollekte:

1.420,45 Euro (1.678,15 Euro)

Opfer der Kinder für die Mission:

265,64 Euro (297,93 Euro)

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden!

**Gottes Lichter in der dunklen Nacht
sind so zahlreich wie die Sterne,
wenn wir nur nach ihnen Ausschau halten.**

Katholische Pfarrgemeinde St. Bartolomäus Nordhalben

96365 Nordhalben, Kronacher Str. 14

Tel. 09267/248, Fax 09267/8135

<http://www.kath-pfarrgemeinde-nordhalben.de>

e-mail: pfarrei.nordhalben@erzbistum-bamberg.de



Nr. 1

1. Kalenderwoche

2011

Pfarrblatt Neujahr 2011



Wünsche zum Neuen Jahr

*Ich bitte nicht um Wunder und Visionen,
Herr,
sondern um die Kraft für den Alltag.
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!
Schenke mir das Fingerspitzengefühl,
um herauszufinden, was erstrangig
und zweitrangig ist.
Lass mich erkennen,
dass Träumereien nicht weiterhelfen,
weder über die Vergangenheit,
noch über die Zukunft.
Bewahre mich vor dem naiven Glauben,
es müsste im Leben alles glatt gehen.
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis,
dass Schwierigkeiten, Niederlagen,
Misserfolge und Rückschläge
eine selbstverständliche Zugabe zum Leben
sind, durch die wir wachsen und reifen.
Gib mir das tägliche Brot für Leib und Seele,
eine Geste deiner Liebe,
ein freundliches Echo,
und hin und wieder das Erlebnis,
dass ich gebraucht werde.*

*Ich weiß, dass sich viele Probleme dadurch lösen, dass man nichts tut.
Gib mir, dass ich warten kann.*

Ich möchte dich und die anderen immer aussprechen lassen.

Das wichtigste sagt man nicht selbst, es wird einem gesagt.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen.

Gib mir nichts, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Zeichen der Hoffnung...

...wenn Menschen beginnen, Mensch zu sein
... wenn einer das Leid des anderen mitträgt
... wenn die Hand zur Versöhnung gereicht wird
... wenn Menschen Gemeinschaft erfahren
... wenn Christus Einkehr bei jedem hält...

Diese Zeichen des Lichtes und der Hoffnung
sollen wie Sterne über Weihnachten aufleuchten
und das neue Jahr hell und froh machen

Viele Talente bereichern die Gemeinschaft

Wenn Menschen etwas gemeinsam tun, bereichern sie einander. Jeder bringt etwas Unverwechselbares ein. Jeder lenkt den Blick auf etwas, das die anderen noch nicht beachtet haben. Jeder kann etwas, das sonst keiner kann. Lasst uns dankbar sein für die Gemeinschaft und für all die Talente unter uns.

Danke für die Zusammenarbeit

Zusammen macht die Arbeit
einfach mehr Spaß.
Schön, wenn jemand mithilft,
anstatt zu kritisieren.
Gut, wenn man miteinander
Ideen entwickeln
und Pläne schmieden kann
und lachen,
dann geht vieles leichter.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass unsere Pfarrei lebendig ist. Als kleines Dankeschön möchten wir deshalb **alle** Ehrenamtlichen und alle Bauhelfer und Helferinnen am 2. Januar nach der Hl. Messe zum Neujahrsempfang ins Pfarrheim einladen, um auf das Neue Jahr anzustoßen.

Ein gutes und gesegnetes Neues Jahr 2011 wünschen Ihnen allen

Ihr Pfarrer Richard F. Reis

Georg Simon, Kirchenpfleger

Bernd Sorgenfrei,
Gemeindereferent
Peter Wunder,
PGR-Vorsitzender

| | | | |
|-----|--|-------|------------|
| 21. | Kuni Wilhelm, Konstanz | 90 J. | 02.10.2010 |
| 22. | Elisabeth Daum, Garching | 83 J. | 03.10.2010 |
| 23. | Dr. Helmut Keller, München | 74 J. | 16.10.2010 |
| 24. | Margareta Seidl, Schwedengasse 23 | 89 J. | 17.10.2010 |
| 25. | Franziska Wachter, Lobensteiner Straße | 93 J. | 15.11.2010 |
| 26. | Irmlinde Köstner, Blumenstraße | 74 J. | 02.12.2010 |
| 27. | Bernd Geßner, Neue Gasse | 45 J. | 11.12.2010 |
| 28. | Rosa Maria Köstner, Kronacher Str. 47 | 74 J. | 17.12.2010 |

Zählung der Gottesdienstbesucher 2010:

08. März 2010: 195 Gottesdienstbesucher
14. November 2010: 209 Gottesdienstbesucher

„Religionsfreiheit, der Weg zum Frieden“

So lautet das Motto für den Weltfriedenstag am 1. Januar 2011. Mit diesem Motto macht Papst Benedikt XVI. darauf aufmerksam, dass in vielen Teilen der Welt die Religionsfreiheit verletzt wird. Das reicht von Diskriminierungen und Ausgrenzungen bis hin zu Gewalt gegen religiöse Minderheiten. Dabei ist die Religionsfreiheit ein Grundrecht, das den Horizont von Menschlichkeit und Freiheit weitet.

„**Freiheit aller Freiheiten**“, So bezeichnet Papst Benedikt XVI. die Religionsfreiheit, die "eine tiefe Beziehung mit einem selbst, mit anderen und mit der Welt erlaube."

Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk

Die Kollekte am 01. Januar ist für das Maximilian-Kolbe-Werk bestimmt, das im Dienste für Versöhnung und Frieden den ehemaligen KZ- und Gestapo-Häftlingen und deren Angehörigen hilft.

Gebetsmeinung des Papstes für Januar

Wir beten, dass die Reichtümer der Schöpfung als kostbares Geschenk Gottes bewahrt, geschätzt und allen zugänglich gemacht werden.

Wir beten, dass die Christen die volle Einheit erlangen und vor allen Menschen die universale Vaterschaft Gottes bezeugen.



Gottesdienstordnung

- Freitag, 31. Dezember 2010: Silvester**
Nordhalben 17.00 Wortgottesdienst mit Jahresrückblick
Nurn 17.00 Wortgottesdienst
Steinwiesen 18.30 Jahresschlussgottesdienst
- Samstag, 01. Januar 2011: Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr - Weltfriedenstag**
Nordhalben 10.15 Hochamt
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk
Nurn 18.30 Hochamt für die Pfarrgemeinde
- Sonntag, 02. Januar 2011: 2. Sonntag nach Weihnachten**
Steinwiesen 08.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
Nurn 10.00 Hl. Messe
Nordhalben 18.30 Hl. Messe, Gebetsgedenken für Edmund Ruppert und Eltern; Lore und Jakob Köstner und verstorbene Angehörige Kollekte für das Pfarrheim anschließend Neujahrsempfang für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrheim
- Dienstag, 04. Januar 2011: Messe vom Wochentag**
Steinwiesen 18.30 Hl. Messe
- Mittwoch, 05. Januar 2011: Messe vom Hochfest der Erscheinung des Herrn**
Nordhalben 18.30 Vorabendmesse, Hochamt, Gebetsgedenken für Edeltrud Köstner und Angehörige; Anni Ströhlein. Neue Gasse; Segnung des Wassers, des Salzes, des Weihrauchs und der Kreide Kollekte für die afrikanischen Missionen - Aussendung der Sternsinger -
- Donnerstag, 06. Januar 2011: Hochfest der Erscheinung des Herrn**
Steinwiesen 08.30 Hochamt, Aussendung der Sternsinger
Nordhalben ab 09.00 Sternsingeraktion
Nurn 10.15 Hochamt, Aussendung der Sternsinger

- Freitag, 07. Januar 2011: Hl. Valentin**
Tag der Ewigen Anbetung in Birnbaum
Nordhalben 08.30 Hl. Messe
14.00 Krankenkommunion (für Donnerstag und Freitag)
Steinwiesen 18.00 Dankamt, anschließend Neujahrsempfang
- Samstag, 08. Januar 2011: Messe vom Fest der Taufe des Herrn**
Nurn 18.30 Vorabendmesse
- Sonntag, 09. Januar 2011: Fest der Taufe des Herrn**
Steinwiesen 08.30 Hl. Messe
Nordhalben 10.00 Hl. Messe, Gebetsgedenken für die Verstorbenen der Familien Wunder und Löffler Kollekte für unsere Kirche
Wallenfels 18.00 Hl. Messe

2. Januar 2011
2. Sonntag nach Weihnachten
 Lesejahr A
 1. Lesung:
 Jesus Sirach 24,1-4.8-16
 2. Lesung: Epheser 1,3-6.15-18
 Evangelium: Johannes 1,1-18



I. Zavrakidis

» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben. «

6. Januar 2011
Erscheinung des Herrn
 Lesejahr A
 1. Lesung: Jesaja 60,1-6
 2. Lesung: Epheser 3,2-3a.5-6
 Evangelium: Matthäus 2,1-12



I. Zavrakidis

» Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. «

Von weit her gereiste Fremde gehen auf die Knie -
 vor einem Kind, das seine Mutter herzt.
 Sie sehen: Dieses Kind kommt von ganz wo anders her.
 Und sie huldigen ihm.

Taufen

| | | |
|-----|------------------|------------|
| 01. | Luca Deckelmann | 23.02.2010 |
| 02. | Andrea Fröhlich | 17.04.2010 |
| 03. | Marie Wunder | 17.04.2010 |
| 04. | Leonie Hotzelt | 25.04.2010 |
| 05. | Niklas Kämpfer | 06.11.2010 |
| 06. | Moritz Querfurth | 06.11.2010 |



Zum Tisch des Herrn wurden im abgelaufenen Jahr 14 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde geführt:

| | |
|------------------|-------------------|
| Florian Braun | Christoph Daum |
| Paul Deckelmann | Mirjam Kappl |
| Sandra Köstner | Jan Kürschner |
| Cora Pöhnlein | Diana Pötzingner |
| Fabian Seifert | Moritz Sesselmann |
| Danielle Wachter | Alessa Wolf |
| | Lukas Stumpf |
| | Lea Zimmermann |

Verstorbene

| | | | |
|-----|---|-------|------------|
| 01. | Andreas Schultes, Rotdornstraße 17 | 73 J. | 13.01.2010 |
| 02. | Adolf Müller, Neue Gasse 28 | 74 J. | 01.02.2010 |
| 03. | Margareta Schönfeld, Blumenstraße 31 | 87 J. | 08.02.2010 |
| 04. | Barbara Wunder, Lobensteiner Straße 53 | 80 J. | 11.02.2010 |
| 05. | Werner Menger-Connertz, Stoffelsmühle | 84 J. | 13.02.2010 |
| 06. | Klara Weidauer, Schwedengasse 9 | 86 J. | 18.02.2010 |
| 07. | Marie Niedner, Schulgarten 9 | 90 J. | 25.02.2010 |
| 08. | Hans Scherbel, Neue Gasse 8 | 86 J. | 25.02.2010 |
| 09. | Maria Müller, Langenrain 29 | 91 J. | 20.03.2010 |
| 10. | Maria Büttner, Kronach | 83 J. | 23.03.2010 |
| 11. | Klara Büttner, Kronacher Straße 45 | 85 J. | 27.03.2010 |
| 12. | Kunigunda Kübrich, St.-Josef-Siedlung 4 | 73 J. | 09.04.2010 |
| 13. | Peter Wistuba, Roseninsel 12 | 70 J. | 20.04.2010 |
| 14. | Betti Scherbel, Kapellenweg 3 | 77 J. | 02.05.2010 |
| 15. | Inge Zipfel, Blumenstraße 38 | 48 J. | 05.05.2010 |
| 16. | Maria Neubauer, Fichteraweg 52 | 82 J. | 09.05.2010 |
| 17. | Anni Ströhlein, Schwedengasse 1 | 80 J. | 02.06.2010 |
| 18. | Karl Wunder, Amlichstraße 8a, | 75 J. | 17.06.2010 |
| 19. | Adele Neubauer, Kronacher Straße 44 | 72 J. | 30.06.2010 |
| 20. | Lore Köstner, Fichteraweg 40 | 76 J. | 17.09.2010 |

1. Januar

Hochfest der Gottesmutter Maria



Evangelium: Lukas 2,16-21

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Ausgelegt

Maria war eine nachdenkliche und weise Frau: "Sie bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach." In den Tagen, in den Zeiten um die Geburt Jesu hören wir Maria in der Bibel wenig reden. Vorher, in der Begegnung mit dem Engel hatte sie gesprochen, sogar widersprochen und zurückgefragt. Jetzt versuche ich mich in Maria und ihre Situation hineinzudenken und stelle sie mir als wache, aufmerksame, weitherzige Frau vor, die gut hinschaut und hinhört. Vielleicht hat sie all die vielen Eindrücke um die Herbergsuche, die Geburt und die Besuche der Hirten selbst noch gar nicht wirklich verarbeitet, aber sie lässt anscheinend vieles an ihr Herz und in ihr Herz kommen und denkt darüber nach. Vielleicht ist es für sie fast noch zu viel, zu begreifen, dass durch sie Gott Fleisch und Blut, sichtbar und greifbar geworden ist. Ich bitte Gott - mit Maria - um ein weises und weites Herz, um zu begreifen, dass Gott sichtbar und greifbar werden will, auch durch mich.

1. Lesung: Numeri 6, 22-27

Der Herr sprach zu Moses: "Sprich zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen, indem ihr zu ihnen sprecht:

Der Herr segne und behüte dich!

Der Herr lasse sein Antlitz leuchten über dir und sei dir gnädig!

Der Herr wende dir sein Angesicht zu und verschaffe dir Heil!

So sollen sie also meinen Namen auf die Israeliten legen, und ich will sie segnen.

**Segen will weitergegeben sein,
er geht auf andere Menschen über.
Wer gesegnet ist, ist selbst ein Segen.**

Dietrich Bonhoeffer

